



**Einblicke in die Arbeit
der CaritasStiftung
Lebenswerk Zukunft**



Lebenswerk Zukunft

CaritasStiftung
in der Diözese
Rottenburg-Stuttgart



© HA IV-Pastorale Konzeption / Oktober 2007



Impressum

Herausgeber: CaritasStiftung in der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Lebenswerk Zukunft
Strombergstraße 11; 70188 Stuttgart
Tel. +49 (0) 711/2633-1131

info@lebenswerk-zukunft.de
www.lebenswerk-zukunft.de

Redaktion: Michael Buck (verantwortlich), Kirstina Heitz und Angelika Hipp

Fotos: Jürgen Häffner, Thomas Wilk, Franziskanerinnen-Stiftung, Stiftung Kinder in Not, Kinderstiftung Bodensee, Herbert Jopp, Caritas.

Gestaltung: Jürgen Häffner, Heilbronn
Druckerei Schweikert, Obersulm

Vier Fragen an Prälat Wolfgang Tripp, Gründungsstifter und seit 2010 Vorstandsmitglied der CaritasStiftung Lebenswerk Zukunft



Die Stiftung feiert 2013 ihr zehnjähriges Jubiläum. Mit welcher Vision sind Sie 2003 gestartet? Und sind die gesetzten Ziele erreicht worden?

Unser Vorhaben war und ist es, engagierten Menschen aus der Zielgesellschaft einen Rahmen zu bieten, ihre sozialen Herzensanliegen zu fördern und sie für die Verwirklichung karitativer Aufgaben zu gewinnen. „Gründen Sie Ihre eigene Stiftung und verwirklichen Sie ein gemeinwohlorientiertes Anliegen!“ - von dieser Idee haben sich bis zum heutigen Tag zahlreiche Privatpersonen, Kirchengemeinden oder Organisationen begeistern lassen. Niemand hat auch nur im Entferntesten mit einer so großen Resonanz gerechnet.

Was hat sich für Sie persönlich durch Lebenswerk Zukunft verändert?

Ich habe neue Einblicke in das vielseitige und herausragende Engagement zahlreicher Menschen in unserer Diözese erhalten. Und bis zum heutigen Tag bin ich beeindruckt, in welcher Weise unsere Stifterinnen und Stifter, die Kuratoriumsmitglieder und die vielen Unterstützerinnen und Unterstützer die Vision von Lebenswerk Zukunft lebendig werden lassen. Dankbar bin ich, dass ich als Vorstand der CaritasStiftung viele von ihnen bereits persönlich kennenlernen durfte – sei es bei einer Stiftungsgründung oder beim Stifterfest.

Was waren für Sie die Höhepunkte im Stiftungsjahr 2012?

2012 wurden fünf Stiftungen und zwei Stiftungsfonds gegründet. Eine unglaubliche Zahl! Die Kinderstiftung Esslingen-Nürtingen wurde aus der

Taufe gehoben und bei Gründung der Stiftung St. Stephanus gab es nicht einen, nicht zwei, sondern gleich 43 Gründungsstifterinnen und -stifter, die die Stiftungssatzung unterschrieben. Außerdem machte sich die Paul-Schobel-Caritas-Stiftung gemeinsam mit ver.di, der Betriebsseelsorge der Diözese, dem Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt der evangelischen Kirchen in Baden und Württemberg und dem Gesamtbetriebsrat von Schlecker für ehemalige Schlecker-Beschäftigte stark.

Ihre Wünsche für 2013?

Dass sich weitere Menschen von der Stiftungsidee anstecken lassen, um anderen im Sinne eines solidarischen Miteinanders zu helfen.

Prälat Wolfgang Tripp ist 66 Jahre alt und seit 1997 Direktor und Vorstandsvorsitzender des Caritasverbandes der Diözese Rottenburg-Stuttgart.



Die CaritasStiftung Lebenswerk Zukunft wünscht Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, und allen anderen Engagierten ein erfolgreiches Stifterjahr 2013.

(Foto: Vorstand Wilhelm Dannenbaum und Prälat Wolfgang Tripp, Vorsitzender des Stiftungsrates Weihbischof Dr. Johannes Kreidler und Geschäftsführer Michael Buck, v.l.)

Neue Stiftungen im Jahr 2012

11. Januar: Die Stiftungsgründung im Doppel – Weigel-Bleicher-Stiftung und „Pflegen-Helfen-Begleiten“

Fast alle Jahre ihres Lebens hat Rita Bleicher in Oggelsbeuren verbracht. Sie ist dort aufgewachsen und ihre Familie betrieb dort eine Schreinerei. Besonders am Herzen liegt ihr die Kirchengemeinde St. Johannes Baptist Oggelsbeuren. Damit dort weiterhin Gottesdienste in einer dem Kirchenjahr entsprechend geschmückten Kirche stattfinden können, zu Ostern ein schöne Osterkerze den Gottesraum erhellt und die Gemeinde in ihrer kirchlichen und caritativen Arbeit unterstützt werden kann, errichtete Rita Bleicher am 11. Januar in Munderkingen die Weigel-Bleicher-Stiftung - auch in Erinnerung an ihre verstorbene Schwester Maria Weigel.

Ebenfalls am 11. Januar gründete Rita Bleicher die Stiftung „Pflegen-Helfen-Begleiten“. Den größten Herzenswunsch teilt die Stifterin mit vielen älteren Menschen: so lange wie möglich in ihrer eigenen Wohnung leben zu können. Hierfür ist es wichtig, dass die engagierten

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialstationen ältere Menschen nicht nur fachgerecht pflegen, sondern mit Zeit und mit dem Herzen helfen und begleiten können.

Daher fördert die Stiftung unter anderem die Pflege und seelsorgerliche Begleitung von alten, kranken und sterbenden Menschen, die Unterstützung von Menschen mit Behinderungen und hilfsbedürftiger Familien sowie die Begleitung durch Pflegekräfte der Sozialstation in Munderkingen.

5. Juli: Ida Keßler Caritas-Stiftungsfonds



Schon als Kind und Jugendlicher faszinierten Franz Keßler Berichte von Missionaren aus Afrika, sodass er zeitweilig den Wunsch hatte selbst Missionar zu werden. Die Not der Ärmsten lag ihm schon immer am Herzen. Er hat in seiner Kindheit und Jugend selbst erfahren, was es heißt verzichten zu müssen. Später hat er die Chance erhalten, beruflich seinen Weg zu gehen und ist zu Wohlstand gekommen.

Entscheidend war für ihn dabei seine Mutter Ida Keßler, die ihm zur Seite stand und ihn begleitete und unterstützte. Mit der Gründung des Ida Keßler Caritas-Stiftungsfonds am 5. Juli wollte Franz Keßler ein Zeichen setzen und



Neue Stiftungen im Jahr 2012

11. September: Karl und Erika Eichwald-Stiftungsfonds



Erika Eichwald hat am 11. September den Karl und Erika Eichwald-Stiftungsfonds ins Leben gerufen. Der Fonds unterstützt die Arbeit der ArcheStiftung „Gemeinschaft ist Leben!“ in Ravensburg und fördert damit das Zusammensein von Menschen mit und ohne geistige Behinderung. Erika Eichwald war seit der ARCHE-Gründung, die sie von Anfang an tatkräftig unterstützte, 12 Jahre erste Vorsitzende vom ARCHE e.V. Ravensburg und ist noch Mitglied der Gemeinschaft.

Bei der Gründung der ArcheStiftung „Gemeinschaft ist Leben!“ war Erika Eichwald Mitstifterin. Dieses weitsichtige und auf die Zukunft der Gemeinschaft gerichtete Engagement möchte sie mit der Gründung eines eigenen Stiftungsfonds fortsetzen. Er soll die Arche Gemeinschaft Ravensburg fördern und für die Zukunft eine finanzielle Basis bereit stellen, sowie die Partnergemeinschaft ASHA NIKETAN in Chennai/Indien unterstützen.

Ihrem verstorbenen Ehemann zum ehrenden Andenken trägt der Stiftungsfonds auch den Namen Karl Eichwald, der am ARCHE-Haus Eisenbahnstraße 38 in Ravensburg einige technische Verbesserungen projiziert hat und Bewohner bis zu seinem letzten Lebenstag begleitete.

„einen Teil von dem weitergeben, womit ich in meinem Leben so reichlich beschenkt wurde.“ Durch den Stiftungsfonds wird die Arbeit der Comboni-Missionare unterstützt und auf ein nachhaltiges Fundament gestellt. Insbesondere die Arbeit im Südsudan, denn dort helfen die Combonis alleinerziehenden Frauen.

8. August: Dr. Angelika Sischka-Stiftung für Obdachlose



Dr. Angelika Sischka gründete am 8. August ihre Namensstiftung, die insbesondere obdachlose Menschen in Sindelfingen fördern soll. „Gerade Menschen, die sich selbst nicht mehr helfen können, möchte ich mit meiner Stiftung unterstützen“, sagt die Stifterin. Eingebettet sein soll die Stiftung in die Hilfsangebote der katholischen Kirche vor Ort, der Caritas und der Paul Wilhelm von Kepler-Stiftung und dort einspringen, wo staatliche Hilfen nicht greifen. Die promovierte Volkswirtin befindet sich im Ruhestand, nutzt die Zeit aber nicht zum Ausruhen: Nachdem die Stiftungssatzung unterschrieben war, reiste sie nach Argentinien, um dort ein Jahr in einer Einrichtung des Jesuitenordens für arme Menschen da zu sein.



28. Oktober:
Sankt-Stephanus-
Stiftung –
Menschenwürde.
Hilfe.Hoffnung

Bei einem Festakt im Saal des Bürgerhauses Aalen-Waseralfingen haben 43 Gründungstifter am 28. Oktober die Stiftungsurkunde für die neue Stiftung der Kirchengemeinde Sankt Stephanus unterzeichnet.

Der Untertitel „Menschenwürde.Hilfe.Hoffnung“ beschreibt die Zielsetzung und die Vision der Stiftung: die Unterstützung von hilfsbedürftigen Menschen vor Ort durch die Gemeinde-Caritas und die Förderung der missionarischen Hilfen der Kirchengemeinde. „Wer Armut gezielt bekämpfen will, muss zunächst vor Ort ansetzen“, so Diakon Siegfried Herrmann. Zum diakonischen Auftrag zählt Herrmann aber auch die Hilfe für Bedürftige weltweit.

Möglich machte die Errichtung der Stiftung auch ein Vermächtnis, das der verstorbene zweite Vorsitzende des Kirchengemeinderats und DJK-Vorsitzende Gerhard Maier der Kirchengemeinde zugedacht hatte.



16. November: Kinderstiftung Esslingen-Nürtingen

Die Caritas und das Dekanat Esslingen-Nürtingen haben am 16. November mit der Kinderstiftung Esslingen-Nürtingen ein breites Bündnis gegen Armut geschmiedet.

Zweck der Stiftung ist es, Kindern aus armen Familien ebenso die Beteiligung an Bildung, Kultur und Freizeitaktivitäten zu ermöglichen wie dies für ihre Altersgenossen aus besser gestellten Familien meist selbstverständlich ist. Die soziale Herkunft soll sie nicht daran hindern, ihre Fähigkeiten und Talente zu entfalten. Bereits in den vergangenen Jahren hat die Caritas gemeinsam mit Kirchengemeinden Projekte und Aktivitäten ins Leben gerufen, um diese Kinder gezielt zu fördern.



Die Stiftung bietet nun die Chance dieses Engagement zu vergrößern und die Akteure gegen Kinderarmut noch besser zu vernetzen. „Bündeln und stärken, was vorhanden ist“, brachte es Dekan Paul Magino bei der Unterzeichnung der Stiftungsurkunde auf den Punkt.

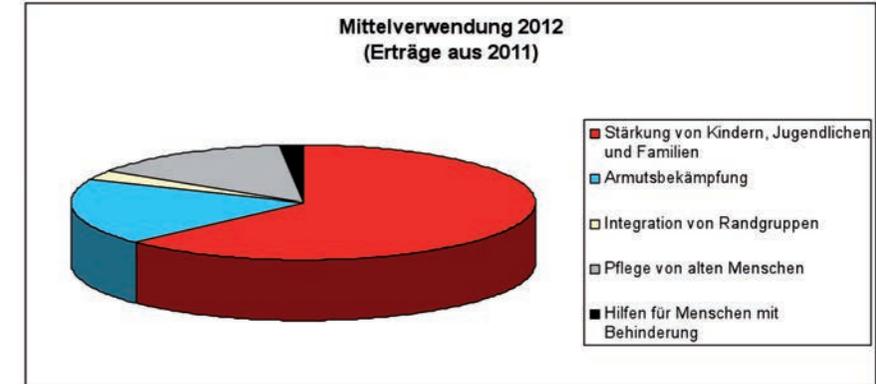
Weitere Informationen:
www.caritas-fils-neckar-alb.de

Danke für die großzügige und zuverlässige Unterstützung!

Mit rund 330.000 Euro halfen die Stiftungen im Jahr 2012. Die Hilfe erfolgte schnell und unbürokratisch. Vor Ort hier in Württemberg genauso wie international durch einige Stiftungen, die sich auch weltweit engagieren: Besonders hilfsbedürftigen Menschen konnte damit Unterstützung und eine neue Lebensperspektive gegeben werden.

Dieser Jahresbericht gibt Einblicke in das vielfältige Engagement. Ein klarer Schwerpunkt lag in der Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und deren Familien. Gefördert wurden aber auch Projekte, in denen Armut bekämpft sowie Hilfen zur Pflege von älteren und/oder kranken Menschen oder von Menschen mit Behinderung realisiert werden konnten.

Auch an dieser Stelle danken wir den großzügigen Stifterinnen und Stiftern, die 2012 Stiftungsneugründungen ermöglichten oder mit Spenden und Zustiftungen die bestehenden Stiftungen unterstützten. Wir danken für das Vertrauen, auch im Namen der Hilfsbedürftigen, die dadurch zuverlässig und wirkungsvoll unterstützt werden konnten.



Im Vergleich zum Vorjahr wuchs das gemeinsame Stiftungsvermögen bis zum 31. Dezember 2012 um 1.326.399 Euro auf 14.829.229 Millionen Euro (inklusive zweckgebundener Rücklagen) an.

Mit einer Verzinsung von 3,35 Prozent im Geschäftsjahr 2012, die höher als erwartet ausfiel, wird auch mit den Erträgen aus 2012 und den eingegangenen Spenden 2013 wieder vieles an Hilfe möglich sein.

Kapital

	Kapital 31.12.2011 <small>(ohne zweckgebundene Rücklagen nach § 58 Nr.6 AO)</small>	Kapital 31.12.2012 <small>(ohne zweckgebundene Rücklagen nach § 58 Nr.6 AO)</small>
Treuhandstiftungen	11.725.310 EUR	12.776.980 EUR
Dachstiftung	1.419.600 EUR	1.420.660 EUR
Summe	13.144.910 EUR	14.197.640 EUR

Erträge 2012

	Erträge	Spenden	Summe
Treuhandstiftungen	356.835 EUR	340.110 EUR	696.945 EUR
Dachstiftung	54.084 EUR	453 EUR	54.537 EUR
Summe	410.919 EUR	340.563 EUR	751.482 EUR

Beispielhafte geförderte Projekte



Franziskanerinnen-Stiftung Indonesia: Wenn der Hausbau zum Hoffnungszeichen wird

Lamtio und Roida leben in einem kleinen Dorf nahe Sibolga, Indonesien. Doch die beiden haben es mit ihrer fünfjährigen Tochter schwerer als andere junge Familien. Beide sind körperlich behindert, leben in großer Armut und haben es dadurch doppelt schwer, den notwendigen Lebensunterhalt für sich und ihr Kind zu sichern. Die bedrückende Frage, wie lange sie noch in der Lage sein werden, die Miete zu zahlen, wurde immer mehr zur Qual. Schon lange träumten sie von einem eigenen kleinen Haus mit einer einfachen Schneiderwerkstatt, um genügend Geld für die Versorgung der Familie verdienen zu können. Die Franziskanerinnen-Stiftung Indonesia unterstützte die junge Familie beim Bau eines einfachen Hauses mit Brunnen. Sr. Alberta Simatupang (OFS) begleitete die Familie und das Projekt vor Ort. Jetzt kann Lamtio zuhause, in der eigenen „Schneiderei“, nähen, seine selbstgemachten Kleider verkaufen und mit Frau und Tochter wieder voller Hoffnung in die Zukunft blicken.

Stiftung Arbeit und Solidarität: Solidaritätsfonds für ehemalige Schlecker-Beschäftigte

2012 war das Jahr der Schlecker-Insolvenz. 25.000 Beschäftigte standen auf einmal auf der Straße. Aus Enttäuschung darüber, dass die Politik ihnen eine Transfergesellschaft verweigerte, rief der ehemalige Betriebsseelsorger und Stifter Paul Schobel (Caritas-Stiftung Arbeit und Solidarität) kurzerhand einen „Solidaritätsfonds Schlecker-Beschäftigte“ ins Leben. Unterstützt wurde er dabei von der Betriebsseelsorge der Diözese Rottenburg-Stuttgart, dem Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt der evangelischen Kirchen in Baden und Württemberg, dem Gesamtbetriebsrat Schlecker und

der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di). Ziel des Fonds: diejenigen finanziell zu unterstützen, die sich in einer äußerst schwierigen, oft ihre Existenz bedrohenden Lage befinden. Viele engagierte Menschen unterstützten ihn in seinem Vorhaben.

Im Dezember 2012 konnte der Fonds eine erste Bilanz ziehen: Mehr als 100 bedürftigen ehemaligen Schlecker-Beschäftigten – vor allem alleinerziehende Frauen – konnte mit insgesamt fast 40.000 Euro „Erste Hilfe“ geleistet werden. „Das bisherige Spendenaufkommen“, berichtet Paul Schobel, „lässt erkennen, dass Solidarität in Deutschland noch lebendig ist.“ Die einmalige und auf 400 Euro begrenzte Unterstützung des Solidaritätsfonds sei natürlich nur ein „Tropfen auf den heißen Stein“. Aber wenigstens habe sie zum Beispiel den Einkauf von Heizöl oder Winterkleidung möglich gemacht. In vielen Fällen konnten in letzter Minute die Kündigung der Wohnung oder ein Inkasso-Verfahren abgewendet werden - in zwei Fällen sogar der Gerichtsvollzieher.

Weitere Informationen:
www.paul-schobel-stiftung.de

Stiftung „Kinder in Not“ Biberach hilft zum 100. Mal

Wenn Kinder im Kreis Biberach in Not geraten, hilft seit dem 24. April 2008 die regionale Stiftung „Kinder in Not“. Sie unterstützt auch kleinere Projekte, z. B. Gruppen für Kinder, deren Eltern suchtkrank oder psychisch krank sind. Oder Kinder, die von der Trennungssituation der Eltern betroffen sind.

Im Jahr 2012 konnte die Stiftung bereits zum 100. Mal helfen. Bei der Anfrage ging es um ein zweieinhalbjähriges Mädchen, bei dem ein entwicklungsverzögertes Verhalten diagnostiziert wurde. Seine noch sehr junge Mutter ist alleinerziehend, auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz und lebt von Hartz IV. Das Mädchen brauchte dringend eine Frühförderung, die es

Beispielhafte geförderte Projekte

ganz einfach bekäme, wenn es einen Kindergarten besuchte. Doch dafür fehlte das Geld. Als die Kindergartenleitung vom Schicksal des kleinen Mädchens erfuhr, nahm sie Kontakt mit der Kinderstiftung auf und bat sie um Unterstützung. Gemeinsam mit der Mutter suchten Kinderstiftung und Kindergarten einen Weg, wie die Finanzierung möglich gemacht werden könnte, das heißt, welcher Leistungsträger ggf. in der Verantwortung steht. Um keine Zeit zu verlieren, übernahm die Kinderstiftung zunächst die Kosten für die Frühförderung.

An diesem Beispiel zeigt sich, dass dank der Zusammensetzung des Kuratoriums und des Beirates der Stiftung „Kinder in Not“ neben materieller Hilfe auch weitergehende begleitende Unterstützung organisiert werden kann. Möglich ist dies, weil die Mitglieder des Kuratoriums und des Beirates sehr viel Erfahrung im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Eingliederungshilfe haben und diese in die Arbeit einbringen.

Weitere Informationen:
www.kinder-in-not-stiftung.de

Kinderstiftung Bodensee: Vorlesenetzwerk Bodensee

Vorlesen schenkt Kindern Zeit, Zuwendung und vermittelt ihnen einen wichtigen Zugang zu Sprache, zu Fantasie und Bildung. Vorlesen ist der Schlüssel dafür, dass Kinder Freude am Lesen, an Büchern, Literatur und Wissen entwickeln. Nicht zuletzt ist Vorlesen eine wichtige Voraussetzung dafür, dass Kinder eigene Lesekompetenzen entwickeln können.

Die Kinderstiftung Bodensee fördert deshalb den Aufbau von lokalen Vorleseprojekten in der Bodenseeregion. Die ersten Standorte befinden sich in Tettnang, Markdorf, Meckenbeuren, Kressbronn, Eriskirch und Langenargen.

Und das läuft dann so ab: Nach jeder Vorlesestunde bekommen die Kinder einen Stempel

in ihr Lesekärtchen. Bei zehn Stempeln erhält jedes Kind ein Buchgeschenk. Dies stärkt die Freude am Lesen, bringt sie auch bis ins Kinderzimmer und motiviert die Kinder zum Wiederkommen.

Ziel des Vorleseprojektes ist aber auch, Vorleser zu gewinnen, zu schulen und zu betreuen und sie in Schulen und Kindergärten für wöchentliche Vorlesestunden zu vermitteln.

Inzwischen sind bereits 90 Vorleser an 25 Schulen und Kindergärten im Einsatz und erreichen mit Vorlesen wöchentlich rund 350 Kinder.

Weitere Informationen:
www.kinderstiftung-bodensee.de

Lebenswerk Zukunft fördert Kinderschutz

Mit 30.000 Euro förderte die CaritasStiftung Lebenswerk Zukunft 2012 den Aufbau eines caritasspezifischen Kinderschutzkonzeptes für die Arbeit der Caritas mit Kindern und Jugendlichen. Mit dem Konzept „Achtsam sein für Kinder“ konnte ein externer Beschwerdeweg für alle, die von sexuellem Missbrauch durch Mitarbeitende in den Diensten der Caritas und der Mitgliedseinrichtungen erfahren, eingerichtet werden. Jetzt ist es möglich, dass Fehlverhalten von Mitarbeitenden an einen externen Beauftragten über die Telefonnummer 0800 4 300 400 oder online über www.caritas-gegenmissbrauch.de gemeldet werden und der Caritasverband diesen Meldungen professionell nachgehen kann.

Missbrauch? WIR SCHAUEN auch bei uns HIN
FÜR OPFER UND ZEUGEN
0800 4 300 400
www.caritas-gegen-missbrauch.de



Engagement 2012: Verwendung der Ausschüttungen

Stiftung	Kurz-Beschreibung des Verwendungszweckes
CaritasStiftung Lebenswerk Zukunft	"Achtsam sein für Kinder" (siehe Artikel S.9)
Caritas-Stiftung Wangen im Allgäu	Barrierefreier Zugang zum Gemeindehaus St. Martin, Wangen im Allgäu, und Kostenübernahme für die Bestattung von Säuglingen
Wolfsteiner-Stiftung Hüttlingen	Unterstützung der Arbeit des Fördervereins Begegnungsstätte Seniorenzentrum Hüttlingen e.V., der Comboni-Missionare Ellwangen und Einzelfallhilfen für Menschen in akuten Notlagen in der Kirchengemeinde Hüttlingen
Stiftung Zukunft Familie	"Das Leben begleiten", Zukunft Familie
Heinz-Hack-Stiftung	Integrationsbegleiter, Caritas-Zentrum Reutlingen
„Stiftung „Arbeit und Solidarität““ Paul-Schobel-Stiftung zur Förderung der Betriebsseelsorge in der Diözese Rottenburg-Stuttgart“	Neuland-Perspektiven nach Burnout und Arbeit zuerst sowie Initiierung und Unterstützung des Solidaritätsfonds Schlecker-Beschäftigte (siehe Artikel S. 8) und www.paul-schobel-stiftung.de
Katholische Sozialstiftung Böblingen	Finanzierung der Supervision für Mitarbeitende in Pflege und Hauswirtschaft der Sozialstation Böblinger Kirchengemeinden
Caritas-Pilgerstiftung in der Diözese Rottenburg-Stuttgart	Zuschuss zu Wallfahrten für bedürftige Familien
Jelena Brajsa Caritas-Kinderstiftung Zagreb	Bau eines Sommerhauses für Nutzer des Hauses der Caritas in Brezovica
Caritas-Stiftung St. Konrad in Plochingen	Finanzierung von Leistungen der Nachbarschaftshilfe Plochingen, die von Klienten nicht bezahlt werden können
Caritas-Hospiz-Stiftung Peter Michael	Hospizdienst Rottweil Sitzwachengruppe Rottweil Dr. Peter-Michael Ilg Trauergruppe in Rottweil Caritas-Jakobus Kapelle Balingen
Jürgen und Helga Hägele-Caritas-Stiftung	Unterstützung des Solidaritätsfonds Schlecker-Beschäftigte (Notfallhilfen)
Katholische Pflegestiftung Aalen	Demenzgruppe Dornröschen Geschenkte Zeit für Schwerstkranke Geschenkte Zeit für Familien
Dorothea-Gregori-Caritas-Stiftung	Anschaffung Fernsehgerät für ein Pflegeheim
Margarete-Grau-Caritas-Stiftung	Projekt: Leben ohne Job
Werner-Groß-Stiftung	Spirituelle Tag für Mitarbeiter/innen der Altenhilfe in der Region Bodensee-Oberschwaben
Franz-Xaverius-Caritas-Stiftung	Schülerförderung für Migrantenkinder
Hugo und Maria Gulden-Caritas-Stiftung	Unterstützung eines alleinerziehenden Vaters mit vier Kindern
Karl-Efinger-Caritas-Stiftung	Projekt Schulungsprogramm für Ehrenamtliche", Caritas-Konferenzen Deutschlands e.V. (CKD)
Elke-Mildner-Caritas-Stiftung OASE Rottenburg	Finanzierung Hausmeisterstelle für die OASE (Selbsthilfeorganisation für Suchtkranke)
Franziskanerinnen-Stiftung Indonesia Entwicklungsförderung in der Welt	unter anderem: Renovierung einer Schulküche sowie von Sanitäranlagen in Arari (Brasilien), die auch von der Gemeinde genutzt werden; Finanzielle Unterstützung der Ausbildung von 70 Laien zu Katechetinnen (Brasilien); Beteiligung am Bau einer Aula für kirchliche Veranstaltungen (Tello/Indonesien); Kinderspeisung - für eine gesunde Ernährung und Entwicklung von Kindern aus armen Familien (Pandan/Indonesien); Unterstützung der Straßenambulanz St. Franziskus (Ingolstadt/Deutschland), Förderung individueller ambulanter Hilfen für Menschen mit Behinderung (Albanien) (siehe Artikel S. 8)
 Caritas-Stiftung Backnang	Einzelfallhilfen für Familien in Not
Maiwald-Caritas-Stiftung	Kultur Stationen und Kultur am Bett durch die Gruppe "Dein Theater" (Freunde und Förderer des Zamenhof und Haus Hasenberg)
Stiftung Starke Familien CaritasStiftung zur Förderung und Unterstützung von Familien im Raum Neckarsulm	Soforthilfen für Familien in Not Projekte: Echt Stark, SOS Familie, Zeit schenken, Cafe Zukunft Weitere Informationen unter: www.stiftung-starke-familien.de
 Lebenswerk Zukunft Stiftung Starke Familien	

Stiftung	Kurz-Beschreibung des Verwendungszweckes
Klemens-Maria-Hofbauer-Stiftung Miteinander-Glauben-Leben, Böblingen	Bezuschussung Jugend-Workcamp in Cabedelo (Brasilien); Anschubfinanzierung eines Projektes zur Begleitung junger Familien sowie Leiterschulung für Ministranten
Maria Mühsam-Paul-Stiftung	Unterstützung des Förderkreises der Sprachschule Balingen
Caritas-Stiftung St. Wolfgang Pfullingen <small>CARITASSTIFTUNG ST. WOLFGANG PFULLINGEN</small>	Projekt Sprachförderung im Vorschulalter und Unterstützung zur Einführung eines mobilen Erfassungssystems für die Schwestern und Pfleger, Diakonie-Sozialstation Pfullingen-Eningen
Stiftungsfonds Fit fürs Ehrenamt der CKD Rottenburg-Stuttgart e.V.	Unterstützung der Arbeit der CKD-Gruppe St. Fidelis
Heinz und Marga-Müller-Caritas-Stiftung Tuttlingen	Seniorennetzwerk, Caritas-Diakonie-Zentrum Tuttlingen
Caritas-Stiftung St. Petrus und Paulus Neuhausen 	Projekt "Demenzfreundliche Gemeinde"
Caritas-Stiftung St. Martinus Wangen im Allgäu	Barrierefreier Zugang zum Gemeindehaus St. Martin, Wangen im Allgäu, und Kostenübernahme für die Bestattung von Säuglingen
Caritas-Stiftung Eine Welt Heilig Kreuz Kernen im Remstal	Unterstützung der Arbeit von Schwester Lydia in Simbabwe Kernen-Masvingo-Gesellschaft Unterstützung der Arbeit des Comboni-Missionars Manfred Bellinger - Ausbildung junger Menschen in Mosambik
Karl und Helga Neuburger-Caritas-Stiftung	Unterstützung des Krankenbesuchsdienstes, Finanzierung von Abschiedsgebetsheften, Finanzierung eines Weihwasserkessels (Egelfingen)
STIFTUNG HELFEN UND HEILEN Caritas-Stiftung Heilbronn	Einzelfallhilfe für Kinder in Not in Indien Einzelfallhilfe über die Caritas Heilbronn-Hohenlohe
Stiftung St. Vinzenz Esslingen	Waschmaschine und Trockner für den Vinzentreff (Wohnungslosenprojekt)
Ivanka Cugura – Ulrike und Dr. Karl Kohler – Stiftung	Unterstützung der Secondary School der Untermarchtaler Schwestern in Mbinga (Tansania) - Übernahme des Schulgeldes für 25 Mädchen für die gesamte Ausbildungszeit von 4 Jahren. Unterstützung eines Bauprojektes im Benin
Caritas-Stiftung Reutlingen	1. Projekt SMARTbusle 2. Projekt Familienpflegepool Tübingen - Reutlingen 3. Projekt Exkursion Bebenhausen 4. Projekt Klinikseelsorge - ehrenamtlicher Besuchsdienst 5. Kindergarten Der kleine David 6. Projekt Mensch und Glauben
Caritas-Förderstiftung Backnang	Unterstützung der örtlichen Sozialstation und Einzelfallhilfe für Menschen in Not
Stiftungsfonds Marienpflege Ellwangen „Stark im Leben“	Heilpädagogisches Reiten
KinderStiftung St. Margaretha Mühlhausen im Täle	Förderung sozialer Kompetenzen durch Naturpädagogik: Elternabend mit Umweltpädagoge und Familiennachmittag
Stiftung ‚Das ganze Leben‘ Förderstiftung für Lebensqualität, Würde und Lebensfreude in der Pflegearbeit und im Hospizwesen 	Seniorenzentrum St. Elisabeth für die Anschaffung von Geräten zur Herstellung von Smoothfood Seniorenzentrum St. Martin Deggingen zur Steigerung der Lebensqualität durch bauliche Umgestaltung Seniorenzentrum St. Vinzenz Neckarsulm zur Neugestaltung der Gartenanlage Tagespflege Weitere Informationen unter: www.das-ganz-leben.de
Der Armut Hoffnung geben: Stiftung St. Maria Aalen	Anschubfinanzierung für Projekt "Orte des Zuhörens" Mitfinanzierung neuer Werbematerialien
Jugendstiftung St. Franziskus Matzenbach	Unterstützung des Kindergartens Matzenbach und von Ministranten
Fritz und Berta Horsch-Caritas-Stiftung Mühlacker	Inventar für das Seniorenzentrum St. Franziskus
Maria Sachsenmaier Caritas-Stifterfonds für Kinder	Unterstützung der Arbeit des Kindergartens St. Martin (Stuttgart)
Stifterfonds Adelheid und Dr. Peter Scharpf zur Unterstützung der Hospizarbeit der Paul Wilhelm von Keppeler-Stiftung	Unterstützung des Hospiz Veronika Eningen
Gabriele und Professor Klaus Jaeger-Caritas-Stiftung Heilbronn-Hohenlohe	Unterstützung der Kindergruppe suchtkranker Eltern, Heilbronn
Rosemarie-Scheible-Stifterfonds	Projekt "Adventszeit" für die Tagesbetreuung von Seniorinnen und Senioren mit Behinderungen

Stiftung	Kurz-Beschreibung des Verwendungszweckes
 Stiftung: Kinder in Not in der Region Biberach	Notfallhilfen für Kinder (siehe Artikel S. 8) Weitere Informationen unter: www.kinder-in-not-stiftung.de
Helfen und Heilen. Caritas-Krankenhaus-Stiftung Bad Mergentheim	Anschubfinanzierung der neuen Therapieform „Renale Denervation“
Phil-Bosmans-Stiftung	Projekte „Pflasterstub“ (Tagesstätte, med. Ambulanz und Beratungsstelle für wohnungslose Menschen in Freiburg) und „Hilfe für Brasilien“
Förderstiftung Abtsgmünd selbst. bestimmt. leben.	Fahrdienstprojekt und Palliativkonzept
 Christliche Sozialstiftung Hohentengen	Ausbildung von Tageseltern
 ArcheStiftung Gemeinschaft ist Leben!	Arche Kalkutta für medizinische Zwecke Arche e.V. Ravensburg zugunsten Gestaltung und Modernisierung der Gemeinschaftsräume Arche e.V. Landsberg zugunsten Möblierung des Wohnprojekts Karlsbader Straße
Stifterfonds „Erwin-Eitelbuß-Pilgerstiftung“	Zuschuss zu verschiedenen Wallfahrten für bedürftige Familien
Stifterfonds „Eugen, Else und Lieselotte-Hoch-Stiftung“	Projekt „Habakuk“ und Zukunft Familie
Kinder- und Jugendstiftung Heilig Kreuz Schönaich	Förderkreis kirchliche Jugendarbeit
 "Kinderstiftung ravsburg"	Einzelfallhilfen und Förderstipendien für Kinder Auszug aus der Projektarbeit: „Wegbegleiter auf Zeit“, „Singboten Projekt“, „Vorlesenetzwerk“, „Ravensburg läuft“, „Chor- und Instrumentalprojekt“, „Kindertheaterprojekt“ Weitere Informationen unter: www.kinderstiftung-ravsburg.de
Stifterfonds „Wolfgang und Mizi Kappel-Stiftung“	Arche e.V. Ravensburg - Gestaltung und Modernisierung der Gemeinschaftsräume
Katharina Ilg-Stiftung Plochingen	Jugendmusikgruppe Hospizgruppe Plochingen Nachbarschaftshilfe Plochingen Pfadfinder Ministranten Missio-Spenderkreis Malteser Ortsgruppe Plochingen Familiengruppe Nürtingen Jubiläumsveranstaltung Kolpingfamilie Projekt Chor
Eva und Karl Damm-Stiftung für Menschen mit geistiger Behinderung im Raum Biberach	Treppengeländer für ambulant betreute Wohnung für Menschen mit Behinderung
Caritas- und Seelsorgestiftung Wernau	Förderung des Projektes "Zeit-Spende" der Sozialstation Wernau, Unterstützung der Taizé-fahrt der kath. Jugend Wernau, Finanzierung von Spielgeräten zur Sicherung der Motorik für den Kindergarten St. Michael, Förderung eines Personenaufzuges für den Gemeindesaal St. Erasmus für ältere und gehbehinderte Gemeindemitglieder
Gut alt werden in Riedlingen Stifterfonds von Petra und Bernhard Haberbosch sowie Ludwig Geißinger	Unterstützung des Seniorenzentrums Konrad-Manopp-Stift Riedlingen
Dr. Irene Pill- und Dr. Bernd Mayer-Stiftung für interkulturellen Dialog	Finanzierung der Erstellung einer interkulturellen Zeichentrickserie für Kinder
Stiftung Hoffnung für Menschen	Therapeutisches Reiten, Marienpflege Ellwangen und der Eine-Welt-Arbeit der Stiftung Indonesia (Franziskanerinnen Reute)
 Kinderstiftung Bodensee	Aufbau eines Vorlesenetzwerkes mit Standorten in Meckenbeuren, Tettnang und Markdorf Weitere Informationen unter: www.kinderstiftung-bodensee.de (siehe Artikel S. 9)
Lebensfreude, Lebensqualität und Würde in St. Lukas Wernau - Stifterfonds Antonie Hanninger und weiterer engagierter Mitbürger	Unterstützung des Seniorenzentrums St. Lukas Wernau

Nachhaltig: Fair-stiften, Fair-schenken, Fair-erben - Lebenswerk Zukunft auf der INVEST



Lebenswerk Zukunft war auch 2012 wieder gemeinsam mit der Caritas Gemeinschafts-Stiftung auf der größten Anlegermesse Deutschlands, der INVEST, in Stuttgart vertreten. Vom 27. bis 29.

April warben die beiden Stiftungen an ihrem Messestand für „soziale Rendite“. In Zeiten, in denen die Frage einer sinnvollen und nachhaltigen Geldanlage immer drängender wird, präsentierten die Caritas Gemeinschafts-Stiftung und Lebenswerk Zukunft Finanzprodukte, die Zugewinn an Glück und Zufriedenheit versprechen und von Mensch zu Mensch ihre Wirkung entfalten.

Füreinander – Miteinander: Vernetzung stand im Mittelpunkt des Stifterfestes 2012

„Füreinander – Miteinander, Stiftungen vernetzen sich“ lautete das Motto des Stifterfestes 2012. Am Freitag, dem 22. Juni, trafen sich die Stifterinnen und Stifter, um sich auszutauschen und von den bereits gemachten Erfahrungen zu lernen. Wilhelm Dannenbaum, Vorstand der CaritasStiftung Lebenswerk Zukunft und Stiftungsratsvorsitzender Weihbischof Dr. Johannes Kreidler, begrüßten die Anwesenden. Den Impulsvortrag hielt Thomas Hoyer, Vor-

standsvorsitzender der CaritasStiftung im Erzbistum Köln, zum Thema „Vernetzung“. Diese konnten die Stifterinnen und Stifter dann auch gleich im Gespräch miteinander ausprobieren und realisieren.



Stifterinnen und Stifter gemeinsam mit dem Team von Lebenswerk Zukunft vor der Stifterpyramide

Michael Buck Referent auf Sonderkongress „Aus Fehlern lernen“

Beim Sonderkongress des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen „Aus Fehlern lernen“ referierte Michael Buck am 13. September 2012 in Hildesheim zum Thema „Verwaltung von Treuhandstiftungen“ gemeinsam mit Winfried Ripp von der Bürgerstiftung Dresden.

Die Veranstaltung thematisierte Fehlerquellen und daraus resultierende Verbesserungspotenziale für die Stiftungsarbeit. In weiteren Vorträgen und Workshops gaben Stiftungsexperten praktische Hinweise für ein effektives Stiftungshandeln.



Was ist ein Stifterdarlehen?

Mit einem Stifterdarlehen kann ein Anliegen, das Ihnen wichtig ist, unterstützt werden, ohne dass Sie Ihr Geld endgültig aus der Hand geben müssen. Der Betrag wird in voller Höhe zurück bezahlt, wenn Sie ihn brauchen.

Zur Verwirklichung eines sozialen Projektes können Sie Lebenswerk Zukunft völlig risikofrei eine Summe ab 10.000 Euro zur Verfügung stellen. Diese Untergrenze ist sinnvoll, da lediglich die Zinsen in die Projektarbeit fließen. Ihrem Engagement darüber hinaus sind natürlich keine Grenzen gesetzt. Auch eine Aufstockung des Darlehensbe-

trags ist jederzeit möglich. Angelegt wird Ihr Geld nach strengen und konservativen Maßstäben.

Sie können Ihr Darlehen der Stiftung jederzeit auch komplett zur Verfügung stellen und es zum Beispiel in eine Zustiftung oder Ihre eigene Namensstiftung umwandeln. Ihre Umwidmung kann sowohl zu Lebzeiten als auch testamentarisch geschehen und bringt Steuervorteile mit sich. Da die Stiftung als gemeinnützig anerkannt ist, entfällt in jedem Fall die Erbschaftsteuer.

Falls Sie an einem Stifterdarlehen interessiert sind, nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf. Wir beraten Sie gern.

Arbeitskreis Caritas-Stiftungen

Caritas-Stiftungen wie Lebenswerk Zukunft gibt es inzwischen in 20 Diözesen und verschiedenen Caritas-Ortsverbänden. Um den fachlichen Austausch und die Zusammenarbeit untereinander zu stärken, treffen sich die Stiftungen zweimal jährlich im Arbeitskreis Caritas-Stiftungen, dessen stellvertretender Vorsitzender Michael Buck ist. Beim diesjährigen Herbsttreffen vom 25. auf den 26. Oktober in Stuttgart hatte er zudem die Rolle des Gastgebers inne. Neben einem anregenden Austausch über Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit anderen, oft großen und bundesweit agierenden Stiftungen stand für die AK-Teilnehmenden vor allem das Thema „Rechnungslegung in Caritas-Stiftungen“ auf der Tagesordnung.

www.caritas-stiftungen.de

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

„Wir verpflichten uns zu Transparenz!“ Im Zuge des neuen Internetauftritts 2013 wird sich Lebenswerk Zukunft der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ anschließen. Die Vorbereitungen hierfür laufen bereits. Getragen wird die Initiative von Transparency international Deutschland e.V., einer der nationalen Sektionen von Transparency international. Als weltweite Nichtregierungsorganisation hat sie sich der Bekämpfung von Korruption verschrieben und setzt sich ein für die Grundprinzipien Integrität, Verantwortlichkeit, Transparenz und Partizipation der Zivilgesellschaft. Die Organisation ist gemeinnützig und politisch unabhängig. Weitere Informationen unter: www.transparency.de

Zehnjähriges Jubiläum von Lebenswerk Zukunft am 13. September 2013

„Mir ist, als wäre es erst gestern gewesen ...“ Kaum zu glauben, aber im September 2013 wird Lebenswerk Zukunft zehn Jahre alt. Viel hat sich ereignet in dieser Zeit und die Familie der Stifterinnen und Stifter, die gemeinsam auf dem Fundament der CaritasStiftung ihre sozialen Visionen verfolgen, ist kontinuierlich gewachsen. Eine gute Gelegenheit ist so ein Jubiläum, um zu feiern und wichtige Meilensteine Revue passieren zu lassen, Erkenntnisse und Erfahrungen zusammenzutragen und nicht zuletzt, um all jenen DANKE zu sagen, die Lebenswerk Zukunft in den letzten Jahren begleitet, unterstützt und maßgeblich geprägt haben. Im Rahmen einer großen Feierstunde wollen wir dieses Jubiläum am 13. September 2013 begehen.

Ratgeber Testament



Mit einem Testament kann man zu Lebzeiten selbst bestimmen, was einmal mit dem eigenen Nachlass geschehen soll. Unser kostenloser Ratgeber Testament informiert leicht verständlich über alles Wissenswerte zum Erben, Vererben und Stiften – inklusive Beispieltestamenten und Checklisten. **Fordern Sie ihn einfach kostenlos mit dem beigelegten Gutschein an.**

2012 mussten wir Abschied nehmen von:

- *Phil Bosmans*, Namensgeber der Phil Bosmans-Stiftung, die sich für langfristige Hilfe für Menschen in besonderen sozialen Notsituationen engagiert. Er starb am 17.01.2012.
- *Herbert Roth* starb am 13.03.2012. Er hatte die Christliche Sozialstiftung Hohentengen als Alleinerbin eingesetzt und fördert so über seinen Tod hinaus insbesondere die Jugend- und Altenhilfe in Hohentengen.
- *Prof. Dr. Iris Denneker* starb am 15.03.2012. Auch sie engagierte sich über ihr irdisches Leben hinaus mit einem Vermächtnis für die Stiftung St. Vinzenz Esslingen.
- *Maria Buck*, Gründerin der Wilhelm und Maria Buck-Stiftung zur Förderung der kirchlichen Altenhilfe, ging am 10.12.2012 von uns.

Mögen Sie alle in Frieden ruhen.

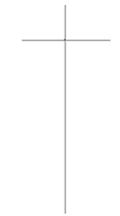
Mitten im Leben – Aktive Vorsorgeplanung

Unsere Informationsveranstaltungen „Mitten im Leben – Aktive Vorsorgeplanung“ bieten einen Überblick über die Themen Vorsorgevollmacht, Testament und Erben.

Alle Interessierten sind herzlich hierzu eingeladen.

Weitere Informationen und Anmeldung bei Kirstina Heitz, Tel. 0711/2633-1133 oder heitz@caritas-dicvrs.de.

www.caritas-testament.de



*Du bist nicht tot,
Du wechselst nur die Räume.
Du lebst in uns und gehst durch unsere Träume.*

Michelangelo

Die CaritasStiftung Lebenswerk Zukunft

www.lebenswerk-zukunft.de



Prälat Wolfgang Tripp



Wilhelm Dannenbaum



Michael Buck



Angelika Hipp



Kirstina Heitz



Tina Mladenovski

Die Stiftung

Die CaritasStiftung in der Diözese Rottenburg-Stuttgart ist eine rechtsfähige, gemeinnützige, kirchliche Stiftung des bürgerlichen Rechts. Gründungsstifter ist der Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Gründungsdatum ist der 9. September 2003. Die Stiftung ist Mitglied im bundesweiten Arbeitskreis der Caritas-Stiftungen des Deutschen Caritasverbandes und im Bundesverband Deutscher Stiftungen.

Die CaritasStiftung ist Ihr verlässlicher Partner auf dem Weg zu Ihrem persönlichen Lebenswerk Zukunft. Unserem Sachverstand und unserer Erfahrung können Sie vertrauen. Wir sind aus christlichen Motiven dem Gemeinwohl verpflichtet.

Ihre persönliche Stiftung genießt als Stiftung in treuhänderischer Verwaltung Sicherheit, Beratung und Unterstützung durch den rechtlichen Rahmen der CaritasStiftung.

Menschen und Aufgaben in der CaritasStiftung Lebenswerk Zukunft

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat wacht über die Einhaltung des Stifterwillens, entscheidet in allen Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung und beaufsichtigt den Vorstand. Der Stiftungsrat der CaritasStiftung in der Diözese Rottenburg-Stuttgart ist ehrenamtlich tätig und setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Johannes Kreidler,
Weihbischof, Vorsitzender

Dr. Volker Munk,
stellvertretender Vorsitzender,
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Gudula Becker,
Richterin Landessozialgericht Baden-Württemberg

Robert Kramer,
Filialdirektor Filiale Stuttgart der LIGA Bank eG

Siegmar Mosdorf,
Staatssekretär a.D., Mitglied des Vorstandes der
Unternehmensberatung CNC AG

Ulrich Peters,
Vorstand der Schwabenverlag AG

Als Vorstand sind tätig:

Prälat Wolfgang Tripp, *Diözesancaritasdirektor*
Wilhelm Dannenbaum, *Bankdirektor a.D.*

Geschäftsstelle

In der Geschäftsstelle der Stiftung sind tätig:

Michael Buck, *Geschäftsführer*

Angelika Hipp, *Stiftungsreferentin*

Kirstina Heitz, *Presse- und Öffentlichkeitsarbeit*

Tina Mladenovski, *Stiftungssekretariat*

Kontakt:

Bei allen Fragen rund um das Thema Stiftung beraten wir Sie gerne in einem persönlichen Gespräch.

Michael Buck
Geschäftsführer
Strombergstraße 11
70188 Stuttgart
Telefon: 0711 2633-1130 Fax: 0711 2633-1158
info@lebenswerk-zukunft.de

Bankverbindung:

BW-Bank

Konto-Nr.: 2 561 279, BLZ 600 501 01
IBAN: DE25 6005 0101 0002 5612 79
BIC: SOLADEST

Liga Bank

Konto-Nr.: 6464645, BLZ 750 903 00
IBAN: DE24 7509 0300 0006 4646 45
BIC: GENODEF1MO5

Stiftungsvorstand

Der Vorstand führt die Geschäfte der Stiftung. Er sorgt für die Ausführung der Beschlüsse des Stiftungsrates, für eine ordnungsgemäße Verwaltung des Stiftungsvermögens und die Erfüllung des Stiftungszwecks.